

EIN FALL FÜR ZWEI

TEST SK KOTTER 1250 SEDAN

SK Jachtbouw, angesiedelt im friesischen Wassersport-Zentrum Sneek, gehört zu den kleinen, aber feinen niederländischen Stahlkreuzer-Schmieden. Im Verkaufssortiment für die Saison 2022 befinden sich 20 Modelle, darunter die von uns gefahrene SK Kotter 1250 Sedan – ein wirklich ansehnliches Tourenboot. Das Konzept richtet sich idealerweise an eine zweiköpfige Crew.



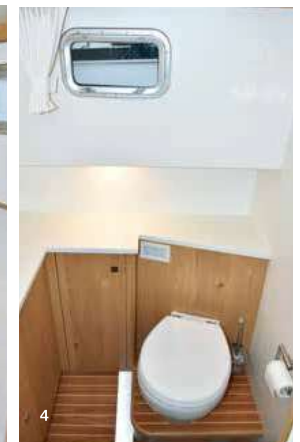
Eine Bugwelle vor sich herschiebend, erreicht die SK Kotter 1250 Sedan im SKIPPER-Praxistest auf dem Sneekermeer exakt 8,5 Knoten Höchstfahrt



1



3



4



5



2

1. Blick in den 200 cm hohen Deckssaalon, der dank großflächiger Fenster und des transparenten Dachlucks hell und freundlich wirkt
2. Lattenrosten unter den immerhin 16 Zentimeter dicken Komfort-Matratzen sorgen für die erforderliche Kojenbelüftung
3. In der 194 cm hohen Bugkabine der SK Kotter 1250 Sedan wurde eine 200 x 160 cm messende Doppelkoje angeordnet
4. Befindet sich an Backbord – angenehm groß geratener Toilettenraum mit auffallend leise spülendem Planus-Elektro-WC
5. Wie vom Auftraggeber gewünscht, wurden ein vierflämmiger Gasherd mit Backofen und eine Niro-Spüle mit Abtropffach montiert
6. Offensichtlich mag der Eigner Wein. Lagermöglichkeiten für mitgeführte Flaschen sind mehr als ausreichend vorhanden ...

Die Großbuchstaben »SK« stehen nicht etwa für SKIPPER, sondern für Sneek, wie wir von Testboot-Lieferant Tjerk Tuinstra (64) beiläufig erfahren, Der stets gutgelaunte Werftchef und anerkannte Bootsbau-Experte befindet sich mit seinem Betrieb direkt am vorbeifließenden Houkesleat, der das nahegelegene Sneekermeer mit der pittoresken Wassertor-Gracht des wunderbar lebendigen 34.000-Einwohner-Städtchens verbindet. SK Jachtbouw existiert bereits seit 1974, dem Jahr, als Gerd Müller die deutsche Fußball-Nationalmannschaft gegen bärenstarke Niederländer um Superstar Johan Cruyff mit dem 2:1-Siegtreffer zum WM-Titel schoss. Im Gegensatz zu vielen

Elftal-Kickern wurde das sympathische Handwerksunternehmen nie international bekannt – was Tjerk Tuinstra als langjähriger Inhaber aber keineswegs stört. Die Underdog-Rolle hinderte ihn nämlich nicht daran, um sich und seine in Eigenregie konstruierten, grundsoliden Stahlverdränger eine treue und stetig wachsende Fangemeinde aufzubauen. Zu der übrigens auch einige deutsche SK-Eigner gehören. Abgesehen von der buchstäblich vor der Haustür stattfindenden »Motorboot Sneek« wird auf die Teilnahme an kostspieligen Bootsmessen verzichtet. Man spart also das Antrittsgeld und setzt auf Mundpropaganda. Dabei sprechen die eine überdurchschnittliche Materialstärke aufweisenden Tourenboote, von denen

pro Saison nur zwei bis vier Einheiten vom Stapel laufen, qualitativ für sich. Überdies strahlt eine jede SK angesichts der geringen Stückzahlen sogar eine gewisse Exklusivität aus. Wichtig zu wissen wäre noch, dass die in Längen von zehn bis 15,00 m verfügbaren Tourenyachten – einige kleinere offene Modelle gibt es auf Wunsch – sozusagen als »regionales Gemeinschaftsprodukt« entstehen. Mehrere renommierte friesische Fachbetriebe sind in den etwa neunmonatigen Herstellungsprozess involviert, wobei die professionelle Projektbegleitung von der Kiellegung bis zur akribischen Endkontrolle des übergabefertigen Neubootes in den erfahrenen Händen Tjerk Tuinstras liegt. Zu thematisieren wäre noch das weitrei-

chende Mitspracherecht des zahlenden Kunden. Individuelle Vorgaben werden gerne in die Tat umgesetzt, soweit sie im Bereich des Machbaren liegen.

Unsere auf den Namen »Ria« getaufte Testkandidatin befindet sich am Tage der Probefahrt schon im Besitz eines luxemburgischen Kunden, der sich für eine extrem kontrastreiche Lackierung entschied. Blütenweiße Decksaufbauten wurden mit einem leuchtenden Königsblau kombiniert, der Sportsfreund muss wohl Schalke-Fan sein. An Bord des 12,50 x 4,18 m messenden Knickspanters gelangt man am besten über den 98 cm tiefen Hecksteg oder durch die beiden Einstiegsöffnungen der akkurat ver-

schweißten Seereling, die es inklusive Schanz auf eine Höhe von 67 cm bringt. Die Trittbreite der Seitendecks variiert zwischen guten 36 und sehr guten 40 cm, so dass eine risikoarme Fortbewegung im Außenbereich der Yacht garantiert ist. Entscheidet man sich für das optionale »Longtop«, wird die Achterplicht komplett überdacht. Der Betrachter sieht sich hier mit einer bequem gefederten L-Bank konfrontiert, deren voluminöse Unterkellerung beispielsweise zum Einlagern von Fahrrädern taugt. Nun aber hineinspaziert in den dank großer Scheiben und heller Eichenmöbel freundlich und adrett wirkenden Decksalon, der bei 200 cm Stehhöhe eine tolle Rundumsicht bietet. Alternativ sind

natürlich auch andere Holzsorten bestellbar. Schräg gegenüber der steuerbordseitigen, als TV-Couch zu nutzenden Dinette wurde die 245 cm lange Pantryzeile mit gängigen Küchengeräten postiert. Nach achtern schließt sich ein Sideboard an. Binnen zehn Sekunden öffnet sich das elektrische Webasto-Dachluk. Das Guckloch zum Himmel misst 165 x 76 cm und reicht bis zum Steuerstand, der sich mit einem steil stehenden Sechspeichen-Ruder nebst Raymarine-Plotter und einer breiten Seitentür funktional und über-



6

TEST SK KOTTER 1250 SEDAN



1. Testboot-Lieferant Tjerk Tuinstra ist mit seinem Werftbetrieb im friesischen Sneek angesiedelt
2. Aufgeräumter Steuerstand mit hölzernem Ruder, Plotter sowie Bug- und Heckstrahler-Joysticks
3. Im viel Platz bietenden Achtercockpit der 1250er Sedan gibt's eine bequem gefederte L-Sitzbank
4. Der fünfzylinderige Volvo D3-150 generiert eine Leistung von 110,3 kW, also 150 Pferdestärken
5. Sehr von Vorteil ist die praxisgerechte Gangbordbreite, die zwischen 36 und 40 cm variiert
6. Der luxemburgische Eigner bestellte das stählerne Motorboot in einem auffälligen Königsblau
7. Die seitliche Schiebetür neben dem Fahrstand entpuppt sich als sinnvolles Ausstattungsdetail



sichtlich zeigt. Die vordere Wohnebene des gemütlichen Holland-Kreuzers erreicht man über eine dreistufige Treppe. Zunächst inspizieren wir die steuerbordseitige, mit Grohe-Armaturen und einer Holzbank bestückte Duschzelle, deren Bodenfläche 94 x 85 cm misst. An Backbord lassen sich ohne jegliche Raumknappheit kleine und große Geschäfte erledigen, die angenehm leise spülende Keramik-Toilette stammt von der italienischen Firma Planus. Dominieren des Möbelstück der schönkellos eingerichteten, 194 cm hohen Bugkabine ist die 200 x 160 cm große Doppelkoje. Zur Wohlfühl-Atmosphäre tragen die dezente

Beleuchtung, optimale Belüftungsmöglichkeiten und nicht zuletzt die platzsparende Schiebetür bei.

Eine Bestnote verdient sich die mit der CE-Zertifizierung B daher kommende SK Kotter 1250 Sedan, wenn es um die Beurteilung ihrer Laufeigenschaften geht. Ausgerüstet mit serienmäßigem Bug- und aufpreispflichtigem Heckstrahler, verhält sich der 17 Tonnen schwere Verdränger in jeder Fahrsituation absolut sicher und gutmütig. Volvos fünfzylinderiger D3-150 sorgt zwischen 1.600 und 2.500 min⁻¹ für den perfekten Wasserwander-Speed. Unter Volllast sind

8,5 kn drin, wobei sich der unterm Salonboden installierte Schweden-Diesel dann auch akustisch bemerkbar macht.

Fazit – als »ewiger Geheimtipp« aus Friesland bietet die SK eine rundum überzeugende Vorstellung. Insofern sind die fürs Testboot geforderten 442.000 Euro zwar kein Pappenstiel, aber auf lange Sicht hin gut angelegtes Geld. Das mit vielen wichtigen Standard-Details ausgestattete Basismodell kostet, dies als abschließende Info, 328.000 Euro. ■

Text : Peter Marienfeld

Fotos: Werff (2), Peter Marienfeld (12)

TECHNISCHE DATEN

Länge über Alles: 12,50 m
Breite: 4,18 m
Durchfahrthöhe: 2,50 m
Tiefgang: 1,00 m
Gewicht: 17.000 kg
CE-Kategorie: B
Max. Personenzahl: 10
Kojenzahl: 2 (+1)
Brennstofftank: 500 l
Wassertank: 600 l
Septiktank: 200 l
Baumaterial: Schiffbaustahl

Motorisierung: Einbaldieselmotor mit Wellenantrieb, Basismotor ist ein Volvo D3-110 mit 80,9 kW (110 PS). Die Werft installiert alle passenden Motorfabrikate mit einer Leistung bis etwa 132 kW (180 PS)
Grundpreis: 328.000 € mit Basisdiesel Volvo D3-110, Leistung 80,9 kW (110 PS), Preis des Testbootes inklusive umfangreicher Extraausstattung und Volvo D3-150: 442.000 €

MOTOR IM TESTBOOT

Volvo D3-150, zweikreisgekühlter Turbodiesel mit elektronischem Common-Rail-Einspritzsystem, Leistung: 110,3 kW (150 PS), Zylinderzahl: 5, Bohrung x Hub: 81 x 93,2 mm, Hubraum: 2,4 Liter, Gewicht: 301 kg, Nenndrehzahl: 3.000 min⁻¹

STANDARD-AUSSTATTUNG (AUSZUGSWEISE)

Hydraulische Lenkung, Bugstrahler, Bodenbelag im Achtercockpit aus Teaklaminate, Warmluftheizung, Warmwasserversorgung über Boiler, umlaufende Niro-Reiling, Badesteg mit Leiter, BSH-attestierter Navigationsbeleuchtung, getrennte Sanitärabteile mit el. WC bzw. Durchsicherung, manuelle Ankerwinde, Signalhorn, Fahrverdeck, Decks- und Rumpffarbe sowie Wasserpass- und Antifoulinganstrich nach Wunsch

LIEFERBARE EXTRAS (AUSZUGSWEISE)

Heckstrahler, Bord-TV, Thermo-Verglasung, el. Schiebeluk, Klimaanlage, el. Ankerwinde, Longtop, Schiebetür neben dem Steuerstand, multifunktionaler GPS-Plotter (Preise werden auf Anfrage genannt)

SCHALL- UND FAHRTMESSUNG

(Leerlauf)	700 min ⁻¹	49 dB(A)	0 kn
	700 min ⁻¹	51 dB(A)	2,2 kn
	1000 min ⁻¹	54 dB(A)	3,0 kn
	1300 min ⁻¹	55 dB(A)	4,5 kn
	1600 min ⁻¹	60 dB(A)	5,7 kn
	1900 min ⁻¹	63 dB(A)	6,3 kn
	2200 min ⁻¹	67 dB(A)	6,9 kn
	2500 min ⁻¹	70 dB(A)	7,7 kn
	2800 min ⁻¹	73 dB(A)	8,1 kn
(Volllast)	3000 min ⁻¹	75 dB(A)	8,5 kn

Revier: Sneekermeer bei Sneek (NL), **Crew:** 3 Personen, **Messung:** GPS, **Wasser:** 10° C, **Luft:** 13° C, **Wind:** 2-3 Bft., **Tanks:** Diesel 250 l (50 %), Wasser 240 l (40 %)

- ⊕ Überzeugende Verarbeitungsqualität der gesamten Yacht
- ⊕ Angenehm luftiger Deckssalon mit einwandfreier Rundumsicht
- ⊕ Absolut gutmütige Lauf- und Manövriereigenschaften
- ⊕ Gelungene Raumaufteilung mit getrennten Sanitärbereichen
- ⊕ Außergewöhnlich gute Staumöglichkeiten für Equipment aller Art
- ⊕ Diesel- und Wassertank mit sehr großem Fassungsvermögen
- ⊕ Perfekt abgestimmte Motorleistung zum zügigen Wasserwandern
- ⊕ Die Werft reagiert flexibel auf individuelle Kundenwünsche

- ⊖ Im oberen Drehzahlbereich relativ hohes Geräuschniveau
- ⊖ Handläufe oberhalb der Gangbord-Treppen werden vermisst
- ⊖ Aufsteller an den Staufachdeckeln im Achtercockpit fehlen

INFORMATIONEN UND WERFT

SK Jachtbouw (Werft und Lieferant des Testbootes), Oude Oppenhuizerweg 33, NL-8606 JA Sneek, Tel. 0031-515418050, www.sk-jachtbouw.nl